

Pressemitteilung

Datum: 10. September 2019

**Ein digitales, mobiles Röntgengerät für die Früh- und Neugeborenenintensivstation der Kinderklinik Worms
Stiftung „Hoffnung für Kinder“ spendet 20.000 Euro**

Die Kinderklinik Worms ist erste Anlaufstation für verschiedene medizinische Fachbereiche und das nicht nur für Kinder aus Worms und Rheinhessen, sondern – wegen der geographischen Nähe - auch für Kinder aus dem südhessischen Ried und in der Region Lampertheim/Bergstraße. Die Stiftung „Hoffnung für Kinder“ der Volksbank Darmstadt – Südhessen eG hat durch Kontakte zur Volksbank Alzey-Worms eG von der dringend notwendigen Anschaffung eines digitalen, mobilen Röntgengeräts für die Früh- und Neugeborenenintensivstation erfahren und wurde sofort tätig.

Bei dem bisherigen mobilen Röntgengerät werden konventionelle Röntgenplatten belichtet. Diese müssen dann zu Fuß in die Röntgenabteilung gebracht und dort entwickelt werden. Das bedeutet Zeitverlust, was in kritischen Situationen ungünstig für die kleinen Patienten ist. Mit einem digitalen, mobilen Röntgengerät ist das Bild direkt in Befundqualität mit dem Auslösen auf einem großen Bildschirm sichtbar. Dies ist ein erheblicher zeitlicher Vorteil und ermöglicht, den Ärzten schnell und gezielt einzugreifen. Darüber hinaus werden zudem eventuelle Transporte von kranken Früh- und Neugeborenen in die Röntgenabteilung vermieden.

Mit der Spende der Stiftung „Hoffnung für Kinder“ konnte die Anschaffung des rd. 100.000 Euro teuren Geräts bereits im Sommer dieses Jahres realisiert werden. Jetzt wurde vor Ort das Gerät von Michael Mahr, Matthias Martiné, Petra Raiß (Stiftung „Hoffnung für Kinder“) und Armin Bork (Volksbank Alzey Worms eG) in Augenschein genommen. Schnell wurde klar, dass diese Anschaffung ein schnelles Handeln zum Wohle und zum Schutz der Früh- und Neugeborenen bedeutet.

Ansprechpartner:
Michael Mahr, Tel. (0 61 51) 157-3006
Vorstandsvorsitzender

Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung „Hoffnung für Kinder“ Michael Mahr betonte darüber hinaus: „Es war uns schnell klar, dass wir hier trotz der für unsere Stiftung außergewöhnlichen Größenordnung eine dringend gebotene Maßnahme – auch für Kinder aus dem südlichen Geschäftsgebiet der Volksbank Darmstadt – Südhessen und mithin dem Wirkungskreis der Stiftung „Hoffnung für Kinder“ – unterstützen wollen.“

Die Freude über diese herausragende Spendensumme war beim Chefarzt der Kinderklinik, Professor Dr. Heino Skopnik, groß: "Ich möchte der Stiftung 'Hoffnung für Kinder' im Namen aller unserer kleinen Patienten ganz herzlich für diese tolle Unterstützung danken. Gerade für die Kleinsten der Kleinen ist nur das Beste gut genug und um dies zu finanzieren, sind wir als Klinik auf Spenden angewiesen. Daher nochmals vielen Dank für diese großzügige Zuwendung."



Foto: Klinikum Worms

Das Foto zeigt v.l.n.r.: (An der Puppe Paul – Frühchensimulator mit dem neuen Gerät) Michael Mahr (Stiftung "Hoffnung für Kinder"), Professor Dr. Heino Skopnik (Chefarzt der Kinderklinik), Matthias Martiné (Stiftung "Hoffnung für Kinder"), Bernhard Büttner (Geschäftsführer Klinikum Worms), Petra Raiß (Stiftung "Hoffnung für Kinder") und Armin Bork (Vorstandssprecher Volksbank Alzey-Worms eG).